



Fasanenhof
Hier*leben***wir**

Stadtteilzeitung

Ausgabe 1 ■ Oktober 2008 ■ kostenlos

HERZLICH WILLKOMMEN

Fasanenhof –
so feiern wir



Inhalt

Das gab's schon einmal, das kommt nun wieder!	3
Viel LOS in der Sozialen Stadt – Ein Paradigmenwechsel in der Stadterneuerung	4
„Bau der Stadtbahn-Linie zum Fasanenhof“ Interview für die Stadtteilzeitung	7
Terminkalender	8
1. SV Fasanenhof Der Sportverein stellt sich vor!	10
Möhringen 3 – Fasanenhof	11
Integration mit Unterstützung von Projekten an der Fasanenhofschule	13
Fasanenhof – so feiern wir	13
Seniorenzentrum für Stuttgart-Fasanenhof	14
Wochenmarkt	16

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Fasanenhofs,

in einer Zeit, in der sich der Stadtteil Fasanenhof durch große und zukunfts-trächtige Bauvorhaben stark verändert, sind Informationen für die dort lebenden Menschen sehr wichtig. Deshalb bin ich den Verantwortlichen dieser Stadtteilzeitung auch sehr dankbar, dass sie dieses Publikationsorgan herausgeben. So kann diese Zeitung doch die Meldungen in der Tagespresse oder den wöchentlich und monatlich erscheinenden Zeitungen entscheidend ergänzen und abrunden.

Bereits in der Vergangenheit haben engagierte Bürger eine Stadtteilzeitung herausgegeben, in denen damals wichtige und aktuelle Informationen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden. Leider war dies jedoch nicht von Bestand.

So wissen all diejenigen, die sich einem solchen Projekt schon einmal verschrieben haben, dass damit viel Mühe und Arbeit verbunden ist. Informationen müs-

sen gesammelt und recherchiert werden, die Zeitung muss gestaltet und gedruckt und vor allem finanziert werden. All dies erfordert den ganzen Einsatz der Beteiligten. Insofern begrüße ich es ausdrücklich, dass aktive Mitbürger im Rahmen des Projekts „Die Soziale Stadt“ und insbesondere der neue Bürgerverein „Fasanenhof – hier leben wir“ sich dieser neuen Aufgabe und Herausforderung verschrieben haben. Möge es ihnen gelingen, die Bewohner objektiv über die aktuellen Geschehnisse und zukunfts-trächtigen Vorhaben in ihrem Stadtteil umfassend zu informieren.

So hoffe ich mit den Herausgebern, dass diese Zeitung auf großes Interesse und ein positives Echo bei den Leserinnen und Lesern stößt und die Verantwortlichen ermutigt werden, auf diesem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. ■

Jürgen Lohmann, Bezirksvorsteher

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
www.fasanenhof-hierlebenwir.de

Anschrift für Redaktion und Vertrieb:

Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
Stadtteilbüro Soziale Stadt Fasanenhof
Europaplatz 20/6
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 - 280 5934
Fax: 0711 - 280 5935
E-Mail: stadtteilzeitung@stuttgart-fasanenhof.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Erika Burchard, Regine Knapp, Heike Mössner,
Margarete Petzold, Gerlinde Thielecke, Ingrid Wessel,
Olaf Geier, Günther Joachimsthaler, Hermann Kollmar,
Werner Schwarz.
Mit freundlicher Unterstützung durch das Projekt
Soziale Stadt

Fotografie:

Regine Knapp, Heike Mössner, Alexander Gottschalch,
Günther Joachimsthaler, Hermann Kollmar

Herstellung und Satz:

W52 MarketingKommunikation GmbH, Fellbach

Druck:

Werkstätten im Rehabilitationszentrum
Rudolph-Sophien-Stift gGmbH

Die Stadtteilzeitung erscheint zweimal jährlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 4.000 Stück, Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Inhalte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Nachdruck und elektronische Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe.



Grußwort des Bürgervereins

Der Bürgerverein Fasanenhof hat sich auf seine Fahnen geschrieben, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Bereits zu Beginn der Ansiedelung des Fasanenhofes erschienen einige Ausgaben einer Stadtteilzeitung.

Wir wollen durch diese Zeitung, die mit Vorbehalt 2x im Jahr erscheinen soll, die Bevölkerung informieren über alles, was

im Stadtteil geschieht, geschah und geplant ist.

Dazu wünschen wir eine aktive Mitarbeit der Bevölkerung in den verschiedenen Gremien wie Arbeitskreise, Stadtteilzeitung usw.

Wir würden uns auch sehr wünschen, Bewohner/innen mit Migrationshin-

tergrund in unseren verschiedenen Gremien begrüßen zu dürfen. Nur so ist ein Miteinander, nicht Nebeneinander, möglich. ■

**Ihr Bürgerverein Fasanenhof
Die Vorstandschaft**

Das gab's schon einmal, das kommt nun wieder!

Bereits ca. 5 Jahre, nachdem der Fasanenhof besiedelt wurde, hatten Einwohner die Idee einer Stadtteilzeitung. Im

September 1968 erschien die Nummer 1 der Zeitschrift ‚der fasanenhof‘, die von der damaligen Bürgervereinigung Fasanenhof unter Leitung von Hans Kaiser – 1. Vorsitzender – herausgegeben wurde.

Der Oberbürgermeister Dr. Klett beglückwünschte seinerzeit die Bürgervereinigung zu „dieser vorbildlichen und imponierenden Initiative“.

Im Februar 1969 erschien dann die Ausgabe 2, in der der Bezirksvorsteher Ruff ebenfalls sein Wohlgefallen an den Aktivitäten im Fasanenhof kundtat.

In den genannten Ausgaben wurde schon verwirklicht, was heute auch beabsichtigt ist: Es wurden Teile des Stadtgebietes, wie der Europaplatz, vorgestellt

und weitere Bauvorhaben erklärt. Kirchengemeinden, Schulen und Vereine hatten die Möglichkeit, sich vorzustellen und über ihre Arbeit und Vorhaben zu berichten. Auch die Volkshochschule konnte ihr damals im Fasanenhof noch sehr reichhaltiges Programm veröffentlichen. Auf Veranstaltungen wurde hingewiesen.

Weitere Nummern der Stadtteilzeitung liegen der Verfasserin nicht vor. Auch ist ihr unbekannt, ob es weitere Ausgaben gab und warum dann das Erscheinen eingestellt wurde.

Sehrwohl aber hofft sie, dass der jetzigen Initiative mehr Erfolg beschieden ist, und es viele weitere Ausgaben der Stadtteilzeitung geben wird. Alle Einwohner des Fasanenhofes können dazu beitragen. Ansprechpartner ist:
Bürgerverein Stuttgart-Fasanenhof e.V.
Tel.: 0711 - 280 5934
Fax: 0711 - 280 5935 ■

Erika Burchard



Viel LOS in der Sozialen Stadt – Ein Paradigmenwechsel in der Stadterneuerung

1999 wurde die Städtebauförderung des Bundes und der Länder um das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ erweitert. Stadtteile, die durch das Zusammentreffen vielfältiger städtebaulicher und sozio-struktureller Probleme in Gefahr sind, ins soziale Abseits zu geraten, sollen durch eine intensive und zielgenaue Förderung wieder in eine stabile Aufwärtsentwicklung gesteuert werden. Anders als bei der „klassischen“ städtebaulichen Sanierung greifen von Anfang bauliche und soziale Erneuerungsmaßnahmen ineinander, um einer drohenden gesellschaftlichen Polarisierung in den Städten wirksam zu begegnen. Beispielsweise sollen Investitionen in Gemeinbedarfseinrichtungen ergänzt werden durch nicht investive Angebote für die berufliche Qualifikation oder sprachliche Fortbildung, um so Integrationshemmnisse abzubauen. Auch ist das Programm „Soziale Stadt“ auf größere räumliche Bereiche als frühere Förderprogramme ausgerichtet.

Um dies zu erreichen, fordert das Programm „Soziale Stadt“ neue Instrumente, um den Erneuerungsprozess wirksam und sozial verträglich zu steuern:

1. Offene Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort werden Akteure der Veränderungen in ihrem Stadtteil. Sie sind intensiv am Planungs- und Entwicklungsprozess beteiligt. Ziel ist es selbsttragende Strukturen zu schaffen, die nach Abschluss des Programms die positive Entwicklung weiter voranbringen und das bis dahin Erreichte bewahren.

2. Integriertes Handlungskonzept

Ein integriertes Handlungskonzept ermöglicht es, mit einem möglichst umfassenden Bündel von Maßnahmen in den für das Gebiet wichtigen Bereichen

gleichzeitig zu arbeiten. Es sollen zusätzliche Mittel aus Fachförderprogrammen außerhalb der Städtebauförderung auch für nicht investive Einzelprojekte erschlossen werden. Stuttgart organisiert diese komplexe Aufgabe in jedem Programmgebiet mit einer interdisziplinär besetzten ämterübergreifenden Projektsteuerungsgruppe (IPG).

3. Stadtteilmanagement

Ein professionelles externes Stadtteilmanagement ist vor Ort präsent, organisiert und moderiert die Bürgerbeteiligung und gibt Impulse. Darüber hinaus wirkt es als Bindeglied zwischen Bürgerschaft einerseits und Verwaltung sowie politischen Gremien andererseits.

Sechs mal „Soziale Stadt“ in Stuttgart

Bundesweit gibt es eine Vielzahl von Gebieten der „Sozialen Stadt“, die bereits in den ersten Programmjahren 1999 und 2000 begonnen wurden. Auch Stuttgart beteiligte sich mit einem Gebiet „der ersten Stunde“, dem Sanierungsgebiet Mühlhausen 1 – Freiberg/Mönchfeld. Dieses Erneuerungsgebiet steht vor dem Abschluss. Die Maßnahmen im Förderprogramm sind überwiegend durchgeführt oder werden bis Ende 2008 fertig gestellt. Das professionelle Stadtteilmanagement hat seine Aufgaben beendet und sich aus dem Gebiet zurückgezogen. Die Verstetigung des Erneuerungsprozesses im Stadtteil obliegt nun ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern, vor allem dem 2002 gegründeten Bürgerverein.

Fasanenhof: „JobGuide“





Rot: „Trinken im öffentlichen Raum“

Wurde anfangs die „Soziale Stadt“ eher als eine Art experimentelles Sonderprogramm betrachtet, so hat sie sich inzwischen zu einer tragenden Säule der Stadterneuerung in Stuttgart entwickelt. Nach Freiberg/Mönchfeld folgten schnell weitere Programmgebiete. Die Aufnahme eines sechsten Gebiets in das Soziale-Stadt-Programm erfolgte im März 2008:

Mühlhausen 1 – Freiberg/Mönchfeld – seit 1999

Möhringen 3 – Fasanenhof – seit 2003

Zuffenhausen 6 – Rot – seit 2003

Weilimdorf 4 – Giebel – seit 2006

Bad Cannstatt 20 – Hallschlag – seit 2007

Mühlhausen 3 – Neugereut – Programmaufnahme 2008

Das Soziale-Stadt-Programm dient in Stuttgart der dringlichen Aufwertung großer Wohnsiedlungen aus der Zeit nach dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg, die durch ähnlich Strukturmerkmale und Problemlagen gekennzeichnet sind. Sowohl in den 1920er und 1930er Jahren als vor allem in den 1950er Jahren und danach wurden große Wohnungsbauprogramme zur Beseitigung der Wohnungsnot realisiert. Für die Erstbezieher bedeuteten die baulich schlichten und einfach ausgestatteten Wohnungen sozialen Aufstieg. Heute sind sie erneuerungsbedürftig, in ihrem Standard meist dem unteren Segment des Wohnungsmarkts zugehörig und sorgen für ein schlechtes Image der Siedlungen.

In der Regel herrschen wenige Wohnungstypen vor. Zusammen mit baulichen Mängeln fördert diese Monostruktur eine einseitige soziale Entwicklung. Spätere Siedlungen weisen einen hohen Anteil von heute negativ bewerteten Großwohnanlagen auf. Großzügige Freiräume degenerieren ohne soziale Aneignung und Kontrolle zu „Abstandsgrün“ mit hohem Konfliktpotenzial zwischen den Generationen.

Inzwischen liegen in Stuttgart umfangreiche positive Erfahrungen mit dem Programm „Soziale Stadt“ vor. Frühere Befürchtungen, das Programm könnte zur Stigmatisierung der Wohngebiete beitragen, haben sich nicht bewahrheitet. ►

- tet. Vielmehr werden die Potentiale des Förderkonzeptes „Soziale Stadt“ sowohl bei den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern als auch in der Kommunalpolitik anerkannt.

LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke

Im Jahr 2003 wurde im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) mit dem LOS-Programm eine neue Fördermöglichkeit geschaffen, die gerade für Baden-Württemberg eine wichtige Lücke schließen konnte. Die Fördermittel des Landes für das Soziale-Stadt-Programm entstammen ebenso wie die anderen Programme der Städtebauförderung dem Kommunalen Investitionsfonds (KIF) und sind damit investiven Zwecken vorbehalten. Über das LOS-Programm konnten nun zumindest in gewissem Umfang ergänzende soziale Maßnahmen initiiert und finanziert werden.

LOS ermöglichte sogenannte „Mikroprojekte“ mit einem Finanzrahmen von maximal 10.000 €. Mit dieser Entwicklungshilfe entlehnten Grundgedanken sollten vielfältige Maßnahmen in Gang gebracht werden, die der Unterstützung und Integration von Menschen dienen, die vom gesellschaftlichen Ausschluss bedroht und am Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind. Je Soziale-Stadt-Gebiet standen bis zu 100.000 € jährlich für LOS zur Verfügung.

Für Freiberg/Mönchfeld wurden noch im Jahr 2003 im ersten Förderzeitraum Anträge gestellt, 2004 folgten Fasanenhof und Rot. In den bisher fünf jeweils einjährigen Förderperioden wurden in Stuttgart insgesamt 110 Mikroprojekte mit einem Förderrahmen von insgesamt 1,27 Millionen € unterstützt, fast 2000 Menschen nahmen daran teil. Das LOS-Programm endet im Juni 2008, ein Fol-

geprogramm im ESF ist zwar beabsichtigt, bisher aber nicht ausgeschrieben.

Das LOS-Programm führte zu einer Fülle von Aktivitäten in den Fördergebieten und brachte in den Stadtteilen spürbare Erfolge. Aus der Vielzahl der Mikroprojekte seien die folgenden beispielhaft hervorgehoben:

- In Rot wurde das LOS-Projekt „Trinken im öffentlichen Raum“ für seinen beispielhaft integrativen Problemansatz im Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2006“ ausgezeichnet. Das Projekt hatte sich zum Ziel gesetzt, alkoholranke Männer, die in einem großen Heim untergebracht sind, nicht auszugrenzen, sondern mit ihnen einen Aufenthaltsort zu schaffen. Das Projekt findet nun seine Fortsetzung

mit der Neugestaltung „Via Romana“ an einer ehemaligen Römerstraße.

- Mit dem LOS-Projekt „JobGuide“ errang die Fasanenhofschule 2007 den Titel „Beste Hauptschule in Baden-Württemberg“ und belegte in dem bundesweiten Wettbewerb Platz 4. Ziel war es, die Vermittlungschancen von Schulabgängern zu verbessern.
- In Freiberg/Mönchfeld erhielten Kinder und Jugendliche eine durch den Rückbau von Verkehrsflächen gewonnene Fläche zur freien Verfügung. Sie entwickelten und gestalteten mit LOS-Unterstützung einen Treffpunkt. ■

**Amt für Stadtplanung
und Stadterneuerung**

Freiberg: „Mobile 3“, Kletterteam



„Bau der Stadtbahn-Linie zum Fasanenhof“

Fragen an Herrn Johann Kley und Markus Lieber vom Tiefbauamt am 17.06.2008 vom Vorsitzenden des Bürgervereins Günther Joachimsthaler.

1. Wurde ein detaillierter Zeitplan für die Abwicklung der Baumaßnahme, incl. eines Fertigstellungstermins festgelegt?
Ja, 19 Monate Rohbauzeit bis Ende 2009. Der Ausbau wird bis Herbst 2010 zum Fahrplanwechsel dauern.

2. Ist eine Haltestellen-Einweihung geplant oder soll eine Gesamt-Einweihung der neuen Stadtbahnlinie stattfinden?

Es wird eine Feier zur Inbetriebnahme der Stadtbahnlinie, also eine Gesamteinweihung stattfinden.

3. Wie wird die Gestaltung der Haltestellen aussehen?

Die Gestaltung der Haltestellen wird durch eine Modellanimation der Öffentlichkeit zugänglich gemacht; Pläne werden eventuell beim Tunnelanschlag ausgehängt. Die Tiefe der nach oben offenen Haltestellen beträgt zum Teil 8 - 9 Meter.

Tunnelanschlag am 28. Juni 2008



4. Liegen Pläne zur Gestaltung des westlichen Einfahrbereichs der Stadtbahn, im Bereich der Kurt-Schumacher-Straße vor? Wie sehen diese aus?

Pläne für die Gestaltung werden von der SSB erstellt oder sind bereits vorhanden.

5. Besteht die Möglichkeit einer Baustellenführung, incl. einer Tunnelbesichtigung?

Die Möglichkeit einer Baustellenführung besteht grundsätzlich, macht im Moment allerdings noch wenig Sinn. Der Baufortschritt bzw. die Trassenführung kann vom Bürgertreff „Panorama“ oder von den drei Querungen sehr gut eingesehen werden. Später sind Führungen nach Absprache insbesondere durch den Tunnel mit Kleingruppen möglich. Ebenso ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant.

6. Wann soll der Brückenrückbau an der Fasanenhofstraße abgewickelt werden?

Ende Juni wird ein zwei Meter breiter Gehweg an der Umleitung der Brücke angelegt, anschließend wird der Abbau der alten Brücke vorgenommen.

7. Fand eine Beweissicherung bzgl. bereits vor dem Bau der Stadtbahnlinie, insbesondere vor dem Bau des Tunnels, bestehender Gebäudeschäden der angrenzenden Häuser statt?

Die Beweissicherung (eventuelle Schäden an Häusern vor Baubeginn der Tiefbaumaßnahme) wurde bereits von Vermessungstechnikern und Gutachtern durchgeführt und abgeschlossen.

8. Welche Maßnahmen, wie z.B. der Einbau eines Masse-Feder-Systems werden zur Sicherung der Gebäude vorgesehen?

Das Gebäude Fasanenhofstraße 17 wird



Baufortschritt

in ca. 8 Metern Tiefe unterfahren. Hier wird ein sog. Masse-Feder-System installiert, welches Erschütterungen auffangen soll. Der restliche Gleiskörper wird mit Unterschottermatten ausgerüstet, ebenso der Teil der Unterfahrung B 27 in ca. 6 - 7 Meter Tiefe.

9. Welche Beschwerden wurden dem Tiefbau aus der Bevölkerung zugetragen?

Das Fällen von ca. 200 Bäumen wurden neben Schmutz und Lärmbelästigung am meisten bemängelt.

10. Wie wird eine Wiederherstellung der durch den Bau der Stadtbahn-Linie beeinträchtigten Flächen aussehen? Besteht eine Einflussnahme der Bevölkerung in Bezug auf einzelne Maßnahmen? Wann wird damit begonnen werden – nach Fertigstellung einzelner Trassenbereiche oder erst nach Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme?

Die fertigen Teilbereiche der Trasse werden anschließend wieder bepflanzt, d.h. nicht erst nach Fertigstellung der gesamten Trassenführung. Vom Aushub (ca. 150.000 cbm) werden etwa 50.000 cbm wieder verwendet für den Einbau (Überdeckung). Die Aufschüttung über der Trasse beträgt ca. 3 - 5 Meter, so dass eine Bepflanzung mit Bäumen problemlos möglich ist. Als Ausgleichsmaßnahme ist das Pflanzen von etwa 400 Bäumen vorgesehen. ■

Günther Joachimsthaler

VERANSTALTUNGSKALENDER

Oktober

Seniorenachmittag

Termin, Ort: 06.10.2008, 14:00 Uhr,
Clubraum Europlatz 30
Veranstalter: Vdk

Benefizveranstaltung

Termin, Ort: 11.10.2008, 14:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Ukrainische Gemeinde

Erntedank- und Herbstfest

Termin: 11.10.2008, 14:30 Uhr
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Erntedank- und Festgottesdienst

Termin, Ort: 12.10.2008, 10:00 Uhr,
Bonhoefferkirche
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde unter
Mitwirkung der ghanaischen
Gemeinde

Möhringer Herbst

Termin, Ort: 12.10.2008, 11:00 Uhr,
Möhringen

Verkaufsoffener Sonntag

Veranstalter: Gewerbe- u. Handelsverein
Möhringen

Heini Öxle – Der Inländer

Termin, Ort: 16.10.2008, 20:00 Uhr,
Bürgerhaus Möhringen
Veranstalter: Bürgerverein Möhringen,
Bezirksamt Möhringen,
Kultur- u. Förderverein

Nachmittagswanderung mit VDK

Termin, Ort: 16.10.2008, 13:15 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Nachmittagsfahrt

Termin, Ort: 16.10.2008, 13:00 Uhr,
nach Huldstetten und Öden-
waldstetten
Veranstalter: VdK

Gesund und gut kochen mit wenig Geld

Termin, Ort: 16.10.2008, 17:30 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kreisdiaconiestelle Degerloch

Häusliche Pflege

Termin, Ort: 17.10.2008, 16:30 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenanhof –
Hier leben wir e.V.

Kindersachenbazar mit Flohmarkt

Termin, Ort: 18.10.2008, 14:00 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Werkstattkonzert

Termin, Ort: 18.10.2008, 17:00 Uhr,
Forum Fasanenanhof
Veranstalter: Forum Fasanenanhof

Festgottesdienst

Termin, Ort: 19.10.2008, 10:00 Uhr,
Bonhoefferkirche
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde mit
Partnergemeinde aus Südfran-
kreich und Posaunenchor
Möhringen

Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 19.10.2008, 13:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

„Testament und Erbrecht“

Termin, Ort: 21.10.2008, 15:00 Uhr,
Forum Fasanenanhof
Veranstalter: Forum Fasanenanhof

Älter werden in Stuttgart: Mehr Sicherheit im Alter – so stärken Sie Kraft und Balance

Termin, Ort: 22.10.2008, 16:00 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Theater Besuch TSV Rohr

Termin, Ort: 24.10.2008, 19:00 Uhr,
TSV Rohr
Veranstalter: Naturfreunde

CON Spezial – Herbstparty

Termin, Ort: 25.10.2008, 20:00 Uhr,
kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: kath. Kirchengemeinde

Gemeindefahrt St. Hedwig und St. Ulrich

Termin: 25.10.2008, 0:00 Uhr
Veranstalter: kath. Kirchengemeinde

Schnupperschach für Kinder

Termin, Ort: 25.10.2008, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenanhof

„Grußkarten schreiben“

Termin, Ort: 27.10.2008, 13:00 Uhr, Forum
Fasanenanhof Veranstalter: Forum Fasanenanhof

Herbstzirkusprojekt

Termin: 27.10.2008, 10:00 Uhr
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Häusliche Pflege

Termin, Ort: 31.10.2008, 16:30 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenanhof –
Hier leben wir e.V.

November

Schachturnier

Termin, Ort: 02.11.2008, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenanhof

Heimatkundliche Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 06.11.2008, 13:30 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Kindertheater

Termin, Ort: 06.11.2008, 10:30 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Vernissage

Termin, Ort: 07.11.2008, 17:30 Uhr,
Forum Fasanenanhof
Veranstalter: Forum Fasanenanhof

Planet of Art

Termin, Ort: 08.11.2008, 20:00 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Tageswanderung

Termin, Ort: 09.11.2008, 10:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Gospelkonzert Young Voices

Termin, Ort: 09.11.2008, Bonhoefferkirche
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Projektwoche Schulverschönerung

Termin, Ort: 10.11.2008, Fasanenanhofschule
Veranstalter: Fasanenanhofschule

„Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Termin, Ort: 11.11.2008, 15:00 Uhr,
Forum Fasanenanhof
Veranstalter: Forum Fasanenanhof

St. Martinsumzug

Termin, Ort: 13.11.2008, 17:00 Uhr,
Kath. Kirche
Veranstalter: Kath. Kindergarten

Gesund und gut kochen mit wenig Geld

Termin, Ort: 13.11.2008, 17:30 Uhr,
Evang. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kreisdiaconiestelle Degerloch

Uli Keuler

Termin, Ort: 14.11.2008, 18:30 Uhr,
kath. Gemeindesaal
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenanhof –
Hier leben wir e.V.

„Lebendiges Kirchenjahr“

Termin, Ort: 14.11.2008, 20:00 Uhr,
Forum Fasanenanhof
Veranstalter: Forum Fasanenanhof

Volkstrauertag VdK

Termin, Ort: 16.11.2008, 11:30 Uhr,
Friedhof Möhringen
Veranstalter: VdK

Brain – Rock and Folk

Termin, Ort: 20.11.2008, 20:00 Uhr,
Bürgerhaus Möhringen
Veranstalter: Bürgerverein Möhringen,
Bezirksamt Möhringen,
Kultur- u. Förderverein

Nachmittagswanderung mit VDK

Termin, Ort: 20.11.2008, 13:15 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Termin, Ort: 23.11.2008, 9:30 Uhr,
Bonhoefferkirche
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Kreativmarkt

Termin, Ort: 23.11.2008, 14:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde

Christkindlesmarkt

Termin, Ort: 29.11.2008, Möhringen
Veranstalter: Bürgerverein Möhringen

Tageswanderung

Termin, Ort: 30.11.2008, 9:30 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Schachturnier

Termin, Ort: 30.11.2008, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Dezember**„Bachs Weihnachtsoratorium“**

Termin, Ort: 01.12.2008, 19:30 Uhr,
Forum Fasanenhof
Veranstalter: Forum Fasanenhof

weihnachtliches Filzen

Termin, Ort: 03.12.2008, 15:30 Uhr,
Stadtteilbüro
Veranstalter: Caritas

Heimatkundliche Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 04.12.2008, 13:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen

**Wir gehen ins Alte Schloss zur Piraten
Ausstellung**

Veranstalter: Naturfreunde

Weihnachtsschachturnier

Termin, Ort: 05.12.2008, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Adventskonzert mit Ökum. Ulrichs-Chor

Termin, Ort: 07.12.2008, 17:00 Uhr,
Bonhoefferkirche
Veranstalter: ev. und kath. Kirchengemeinden

Schachturnier

Termin, Ort: 07.12.2008, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Kindertheater

Termin, Ort: 07.12.2008, 14:00 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Adventsfeier

Termin, Ort: 09.12.2008, 19:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: KAB

Weihnachtsfeier VdK

Termin, Ort: 13.12.2008, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum
Veranstalter: VdK

„Lebendiges Kirchenjahr“ Vortragsreihe

Termin, Ort: 13.12.2008, 17:00 Uhr,
Forum Fasanenhof
Veranstalter: Forum Fasanenhof

Nachmittagswanderung mit VDK

Termin, Ort: 18.12.2008, 13:15 Uhr,
Bahnhof Möhringen

**Wir gehen auf den Weihnachtsmarkt in
Esslingen**

Veranstalter: Naturfreunde

CON Spezial – Weihnachtsparty

Termin, Ort: 20.12.2008, 20:00 Uhr,
Kinder- und Jugendhaus
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 21.12.2008, 13:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Januar**Tageswanderung**

Termin, Ort: 04.01.2009, 10:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Heimatkundliche Nachmittagswanderung

Termin: 08.01.2009, 12:30 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Nachmittagswanderung mit VDK

Termin, Ort: 15.01.2009, 13:15 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 25.01.2009, 13:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Schachturnier

Termin, Ort: 25.01.2009, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Februar**Schachturnier**

Termin, Ort: 01.02.2009, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Heimatkundliche Nachmittagswanderung

Termin, Ort: 05.02.2009, 12:45 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Schachturnier

Termin, Ort: 08.02.2009, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Tageswanderung

Termin, Ort: 15.02.2009, 10:00 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Vokalensemble Tübingen

Termin, Ort: 15.02.2009, 18:00 Uhr,
Bonhoefferkirche
Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde

Nachmittagswanderung mit VDK

Termin, Ort: 19.02.2009, 13:15 Uhr,
Bahnhof Möhringen
Veranstalter: Naturfreunde

Seniorenfasching

Termin, Ort: 19.02.2009, 14:30 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde

Gemeindefasching

Termin, Ort: 21.02.2009, 20:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde

Kinderfasching

Termin, Ort: 23.02.2009, 14:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde

CON-Spezial Faschingsdisco

Termin, Ort: 23.02.2009, 20:00 Uhr,
Kath. Gemeindezentrum
Veranstalter: Montagsclub

März**Schachturnier**

Termin, Ort: 08.03.2009, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof

Schachturnier

Termin, Ort: 15.03.2009, Bürgertreff Panorama
Veranstalter: Schachgemeinschaft Fasanenhof



1. SV Fasanenhof

Logauweg 21 70565 Stuttgart

Der Sportverein stellt sich vor!

- **Fußball**
für Aktive, Senioren(AH), Jugendliche, Schüler und Bambinis,
- **Tisch-Tennis**
- **Ein grünes, gepflegtes Vereinsgelände mit kinderfreundlichen Spielanlagen**
- **Besuchen Sie unser gemütliches Vereinsheim mit einer schönen und großen Sonnenterrasse**
- **günstiger Mittagstisch (2 Tagesessen)**

Unterstützen Sie den 1. SV Fasanenhof

- **Kommen Sie zu den Heimspielen unserer Fußball-Mannschaften**
- **Lassen Sie Ihre Kinder auf unserem Spiel- und Bolzplatz herumtollen**
- **Werden Sie aktives oder passives Mitglied des Sportverein Fasanenhof**
- **Oder unterstützen Sie uns durch eine Spende**
(Spendenkonto: 230782 000 Stuttgarter Volksbank BLZ 600 901 00)

**Identifizieren Sie sich mit dem Fasanenhof
und unserem Sportverein**

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“

Möhringen 3 – Fasanenhof –

Die Großsiedlung Fasanenhof wurde ab 1960 aufgesiedelt. Die Fläche zwischen Autobahn A 8 im Süden und B 27 im Osten befand sich seit 1940 in städtischem Eigentum und so konnte der größte Teil der Bebauung mit nahezu 3200 Wohnungen bereits bis 1968 abgeschlossen werden. Ganz dem damaligen städtebaulichen Leitbild entsprechend, entstanden entlang der B 27 bis zu 20-geschossige scheibenförmige Wohnhochhäuser, umgeben von Zeilenbau und Reihenhausergruppen sowie einzelnen Punkthochhäusern, so auch das von Hans Scharoun entworfene Hochhaus „Salute“. Der Fasanenhof wurde als reine Wohnsiedlung konzipiert.

Bereits seit Mitte der 1960er Jahre verzeichnet der Fasanenhof Wanderungsverluste. Seither verändert sich das Sozialgefüge in der Siedlung, die Arbeitslosenquote und der Anteil an Sozialhilfeempfängern stieg über den Stadtdurchschnitt. Die isolierte Lage bisher ohne Stadtbahnanschluss, die Verschlechterung der Nahversorgung und die Lärmbelastung von Autobahn und Bundesstraße bilden weitere Negativfaktoren und belasteten das Stadtteil-Image.

Die Aufnahme der Siedlung 2003 in das Programm „Soziale Stadt“ ist daher



Betreutes Wohnen, Neubauten am Solferinoweg



Gründung des Bürgervereins



Die Fasanenhofschüler trainieren mit JobGuide für den Beruf

Projekt Fasanenhof

Lage:	Stadtbezirk Möhringen
Gebietsgröße:	73,9 Hektar
Förderrahmen:	4,2 Millionen € zzgl. 0,7 Millionen € Modellvorhaben
Stadtteilmanagement:	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH
Laufzeit:	2003 - 2011

eng verknüpft mit zwei Leitprojekten: dem Neubau der Stadtbahnlinie U6 zum Fasanenhof und dem Umbau des Europaplatzes, der seiner Funktion als Stadtteilzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten nicht mehr gerecht wird. Zunächst wurde das Sanierungsgebiet auf den zentralen Bereich begrenzt. Nach Gebietserweiterungen 2005 und 2006 liegt heute nahezu der gesamte Stadtteil im Programmgebiet. Damit können auch Maßnahmen zur Wohnungsmodernisierung gefördert werden, vor allem durch die Inanspruchnahme steuerlicher Vergünstigungen, die im Sanierungsgebiet gelten.

Bereits im April 2000 gründete sich im Fasanenhof eine Stadtteil-Initiative im Rahmen der Lokalen Agenda und definierte Ziele der Stadteilerneuerung. Diese Aktivitäten konnten nahtlos in die Offene Bürgerbeteiligung der „Sozialen Stadt“ übergehen und erleichterten es, nach Themen gegliederte Arbeitsstrukturen für die Bürgerbeteiligung

aufzubauen. „Fasanenhof – hier leben wir“ wählten die Bewohner als Motto und Logo für die Erneuerung in ihrem Stadtteil und drücken damit aus, dass sie die Vorteile ihres Stadtteils kennen, auch wenn dieser von außen oft nicht so positiv gesehen wird.

Projekte in der zeitlichen Abfolge ihrer Realisierung:

- Das Stadtteilbüro, Europaplatz 20/6 dient seit der Eröffnung am 16. Dezember **2003** als Schaltzentrale der Sozialen Stadt vor Ort.
- Von **2004** bis **2008** gab und gibt es im Fasanenhof 50 Mikroprojekte im LOS-Programm. Mehr als 700 Menschen nahmen daran teil und 330.000 € Fördermittel kamen zum Einsatz. Mit Hilfe dieser Projekte konnten gezielt Qualifizierungsangebote für am Arbeitsmarkt Benachteiligte gemacht werden. Die Haupt- ►

Eröffnung des Spielplatz Solferinoweg



Eröffnung Ostspielplatz



Eröffnung Kreisverkehr mit Verkehrserziehung für junge Radfahrer



- schule im Fasanenhof bringt in beispielhafter Weise ihre Schülerinnen und Schüler mit zukünftigen Ausbildungsstätten und Arbeitgebern in Verbindung. Mit ihrem Projekt „Job-Guide“ wurde die Schule 2007 als beste Hauptschule in Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Seit Mai **2005** ist der Bürgertreff Fasanenhof in der ehemaligen Gaststätte Panorama in der Behindertenwohnanlage Laubweg 1 eingerichtet. Hier ist Raum für viele Vereinsaktivitäten, Arbeitstreffen der Bürgerbeteiligung und auch LOS-Angebote.
- Als erste verkehrliche Baumaßnahme wurde im April **2006** der östliche Stadtteileingang, die Kreuzung Europaplatz, in einen Kreisverkehr umgebaut. Ende **2006** folgte der Kreisverkehr am zweiten Stadtteileingang, an der Kreuzung Kurt-Schumacher-/Lohäcker-/Fasanenhofstraße.
- Nach und nach wurden öffentliche Spielflächen durchgreifend modernisiert, umgestaltet und wiedereröffnet: **2006** der Spielplatz und Bolzplatz Solferinoweg sowie ein Rundweg mit Aussichtspunkten und Trimmstationen. Der Ostspielplatz mit Bolzplatz und der Bürgergarten beim Jugendhaus folgten **2007**. Bei allen Maßnahmen wurden die künftigen Nutzer, Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil an der Planung beteiligt.
- Im Sommer **2006** hat der Arbeitskreis 3 „Lärm“ aus der Offenen Bürgerbeteiligung zusammen mit der Universität Karlsruhe im Rahmen einer Diplomarbeit eine wirkungsbezogene Lärmuntersuchung durchgeführt.
- Am 20. März **2007** gründeten die Ehrenamtlichen den „Bürgerverein Fasanenhof – hier leben wir e. V.“ als Träger der Stadtteilarbeit. Seine rund 300 Mitglieder kommen teilweise aus den Arbeitsgruppen der Offenen Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt und sind dort oft schon lange aktiv.
- Im November **2007** konnte nach einem Jahr Modernisierung und Umbau das Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof wieder eröffnet werden. Es bietet nun mehr Nutzungsmöglichkeiten, auch für Familien, und ist energetisch auf modernem Stand.
- Die Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 bis zum Fasanenhof wurde 2007 begonnen. Zwei Spielplätze wurden verlagert und Rodungsarbeiten durchgeführt. Die Anbindung an das Stadtbahnnetz ist für 2010 geplant.
- Um den Neubau von mehrgeschossigen Wohngebäuden bzw. Reihenhäusern für Familien zu ermöglichen, wurden Garagenhöfe oder aufgegebene Ladeneinheiten abgebrochen. Der Überalterung des Quartiers soll so entgegengewirkt werden.
- Gleichzeitig wurden entsprechend den Wohnbedürfnissen älterer Bewohner am Solferinoweg 24 Wohneinheiten

in betreuten Wohnanlagen und ein Alten- und Pflegeheim mit 75 Plätzen geschaffen. Rückbau und Restwertentschädigung wurden im Rahmen der Sanierung gefördert.

- Der Europaplatz soll als Stadtteilzentrum völlig neu konzipiert werden. Die bisherige Anlage aus den 1960er Jahren wird den heutigen Anforderungen an Handels- und Dienstleistungsflächen seit langem nicht mehr gerecht. Die neuen privaten Eigentümer des Einkaufszentrums führten unter Beteiligung der Stadt Mitte 2007 einen städtebaulichen Architekten- und Investoren-Wettbewerb durch, um eine Neuplanung mit Wohn- und Geschäftsbauten voranzubringen.

Nach fünf Jahren Programm Soziale Stadt sind die Abläufe der Bürgerbeteiligung eingespielt. Die Abstimmung und Zusammenarbeit der Akteure im Stadtteil läuft schon in vielen Bereichen ohne Mithilfe des Stadtteilmanagements. Bedeutende Infrastrukturverbesserungen für alle Altersgruppen der Bewohnerschaft konnten bereits erreicht werden. In den nächsten Jahren stehen als weitere wichtige Schritte bei der Erneuerung des Stadtteils insbesondere der Stadtbahnanschluss und die Umgestaltung des Europaplatzes im Mittelpunkt. ■

Weitere Informationen unter www.stuttgart-fasanenhof.de

**Amt für Stadtplanung
und Stadterneuerung**

Zu Beginn der Modernisierung musste die Decke über dem neuen Eingang des Kinder- und Jugendhauses angehoben werden



Integration mit Unterstützung von Projekten an der Fasanenhofschule

Im Rahmen des LOS – Projektes „Qualifizierungsmaßnahmen für Mütter auf dem Fasanenhof“ trafen sich an verschiedenen Sonntagen in diesem Schuljahr türkischstämmige Familien der Fasanenhofschule um über Erziehungsfragen zu sprechen. Besonders gefreut haben sich die Eltern, dass sich Herr Rektor Passauer bei jedem Treff Zeit genommen hat, um diesen Tag mitzugestalten. Außer von Herrn Rektor Passauer wurde der



Projektteilnehmer

Familiientag von türkischstämmigen Sozialpädagogen Frau Emine Demir, Herr Gökay Sofuoğlu, Frau Leyla Süngerli und Frau Tülin Richmond, sowie dem Projektleiter Herrn Mehmet Havlaci geleitet. Damit Vater und Mutter ungestört dem Seminar folgen konnten, gab es eine Kinderbetreuung.

Dieses Schuljahr lief noch ein weiteres Projekt auf dem Fasanenhof „Ambulanter Sprachkurs für Frauen mit türkischem Migrationshintergrund“. Geleitet wurde der Kurs von einer türkischen und einer deutschen Projektleiterin. (Frau Güler Kayapinar und Frau Barbara Havlaci-Ludwig). Ziel des Projektes war es zum einen die Deutschkenntnisse zu verbessern, zum anderen aber auch mehr Informationen über die deutsche Gesellschaft zu bekommen. So war für

Projektteilnehmer



die Frauen der Vergleich der beiden Religionen – Christentum und Islam sehr wichtig. Immer wieder aber wurde über Kindererziehung unter unterschiedlichen Aspekten gesprochen. ■

Mehmet Havlaci
Barbara Havlaci-Ludwig

„Fasanenhof – so feiern wir“

unter diesem Motto findet das 1. Bürgerfest des Bürgervereins, „Fasanenhof – hier leben wir“ am Samstag, 4. Oktober 2008 statt.

Unser Fest wird unter Mitwirkung verschiedener Generationen und verschiedener Nationen gestaltet und lädt Menschen jeden Alters und aller Nationen ein.

So bietet das Programm Darbietungen von Kinder- und Jugendbands, über Zithermusik bis hin zur Griechischen Musikgruppe und Türkischen Tanzgruppe.

Selbstverständlich gibt es für Kinder diverse Spielangebote und nicht nur für

Kinder konnten wir die bekannte Märchenerzählerin Sigrid Früh gewinnen.

Auch im Bereich des Kulinarischen bieten wir sowohl deutsche Küche als auch ausländische Spezialitäten.

Eröffnet wird unser Fest um 11 Uhr mit Vorführungen des „Zirkus Zarafatzi“. Gefeierte wird, wie könnte es anders sein, im Bürgergarten beim Kinder- und Jugendhaus. Schluß ist um 22 Uhr.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde vom Fasanenhof und von anderswo! ■

Petra Leitenberger



Einweihung Bürgergarten am 25.09.2007

Seniorenzentrum für Stuttgart-Fasanenhof

Idee und Geschichte

Mit dem Bau des Seniorenzentrums gelingt es, eine gravierende Versorgungslücke in Stuttgart zu schließen, da der „Fasanenhof“ bisher der einzige Stadtteil ohne stationäre Versorgungsstruktur für ältere Einwohner/innen gewesen ist.



Gabriele Müller-Trimbusch –
Sozialbürgermeisterin

Nachdem die ersten Überlegungen und Gespräche bereits im Laufe der Neunziger Jahre erfolgt waren, ist im Frühjahr 2002 zwischen der Stadt Stuttgart und der Arbeiterwohlfahrt Bezirksver-

band Württemberg e. V. Einvernehmen darüber erzielt worden, dass die AWO Württemberg die Betriebsträgerschaft für ein geplantes Seniorenzentrum in Stuttgart-Fasanenhof übernehmen und damit die bestehende Versorgungslücke im Stadtteil schließen soll. Eine Bedarfsbestätigung von der Stadt Stuttgart für 66 vollstationäre Plätze erfolgte am 16.12.2003.

Der Ständige Ausschuss des Sozialministeriums sprach im Januar 2004 die Förderempfehlung aus. Im Februar 2005 erfolgte dann die Aufnahme ins Pflegeheimförderprogramm. Der Baubeginn verzögerte sich jedoch noch ein wenig, da die SWSG die Bauträgerschaft an die Arbeiterwohlfahrt abgab.

Am 24.10.2006 war schließlich die Grundsteinlegung. Die Einweihungsfeier fand am 24.04.2008 statt, und der konkrete Betriebsbeginn war am 29.04.2008.

Die Baukosten des Seniorenzentrums für Stuttgart-Fasanenhof betragen insgesamt ca. sieben Millionen Euro, wovon die Arbeiterwohlfahrt – trotz öffentlicher im Rahmen der Landespflegeheimförderung und der städtischen Investitionsförderung für Seniorenbegegnungsstätten – ca. 4,5 Millionen Euro aufbringen muss.

Große Freude löste deshalb die Förderzusage der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ aus, die 500.000 Euro dazugab. Ohne die großartige Unterstützung der ARD-Fernsehlotterie könnte diese umfassende soziale Infrastrukturmaßnahme für den Stadtteil nicht realisiert werden“, erklärte Frau Marianne Beck, Vorsitzende des AWO-Bezirksverbands Württemberg. „Allen Mitspielerinnen und Mitspielern der ARD-Fern-

sehlotterie, die durch ihr Los dazu einen Beitrag geleistet haben, unseren herzlichen Dank.“

Konzept und Angebotsprofil

Das AWO Seniorenzentrum Fasanenhof wird das neunte Heim der AWO Sozial gGmbH sein, die eine 100 %-ige Tochter der Arbeiterwohlfahrt Württemberg e.V., ist. Es wird 66 älteren Bürgerinnen und Bürgern, vorrangig aus dem Stuttgarter Stadtteil Fasanenhof, ein neues Zuhause bieten. Konzeptionell zeichnet sich die Einrichtung insbesondere durch folgende Profilvermerkmale aus:

- offene und wohnliche Architektur, die durch großzügige Gemeinschaftsflächen einen „Anstaltscharakter“ vermeidet
- Wahrung der Individualität des Einzelnen wird durch einen hohen Einzelzimmeranteil
- Vorhandensein eines an neuesten psychologischen Erkenntnissen ausgerichteter Therapiegartens vorhanden ist

Besucher





Besucher

- dezentrale Speisenversorgung mit Buffetwägen für warme und kalte Mahlzeiten
- nachmittägliches Betreuungsangebot für mobile Menschen mit Demenz
- Einzelbetreuung und Integrationshilfen für Menschen, die zurückgezogen im Zimmer leben
- Einbindung ehrenamtlichen Engagements für Besuchsdienste
- intergenerative Begegnung in Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen und Kindertagesstätten
- Andachten und Gottesdienste im Haus
- Sterbebegleitung in Kooperation mit der evangelischen Sitzwache und Ausbildung einer eignen Fachkraft Palliative Care



Matthias Winterhagen – Leiter der Begegnungsstätte

- seelsorgerische Betreuung in Kooperation mit den umliegenden Kirchengemeinden

Darüber hinaus stellt auch die Arbeit mit und für Menschen mit Migrationshintergrund einen wichtigen Bestandteil der Angebote und Leistungen der AWO dar, was sicher auch für die entstehende Einrichtung in Stuttgart-Fasanenhof von besonderem Wert sein wird.

Kita Rockband „Tauben Nüsse“

Seniorenbegegnungsstätte

Weil Angebote und Aktivitäten für das Gemeinwesen von zentraler Bedeutung sind, entsteht im Gebäudekomplex des Pflegeheims auch eine Begegnungsstätte, welche mit einer qualifizierten Leitung ein umfassendes Angebot für die älteren Menschen des Stadtteils anbieten wird.

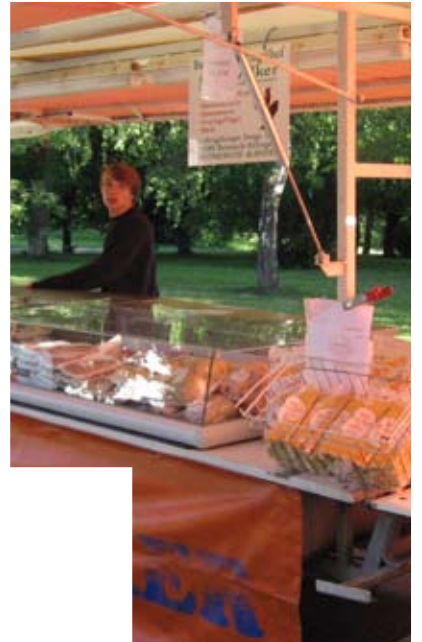
Hierzu zählen unter anderem offene Angebote wie Nachmittagscafé und Mittagstisch, Vorträge, Informationsveranstaltungen oder Filmnachmittage..., persönliche Beratung, gesellige Gruppenangebote sowie ein mobiler sozialer Hilfsdienst. Auch in den offenen Angeboten stellt die Einbindung ehrenamtlichen Engagements einen wesentlichen Aspekt dar.

Betreutes Wohnen

Die angrenzende Betreute Wohnanlage der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) wurde bereits im Herbst 2006 fertig gestellt und wird seit dem 01.11.2006 von der AWO SozialgGmbH in enger Zusammenarbeit mit der AWO Stuttgart e.V. betreut. Generell wendet sich dieses Angebot an ältere Menschen. ■

Markus Kaufmann





**Besuchen Sie unseren
Wochenmarkt
Fasanenhof
Bonhoefferweg**



**Donnerstag von
8:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Auf ihr Kommen freuen sich



und die Marktbeschicker

